



Das breite Urstromtal führte einst das Wasser von Weser und Leine

Nur kurz findet es Erwähnung in der Burgwedeler Chronik: Die Leine floss einst im Bett der heutigen Wietze in einem tiefen Urstromtal? Betrachtet man die schmale Wietze in der winterlich kargen Landschaft im „Drei-Kommunen-Eck“ von Wedemark, Wietze und Burgwedel, kann man es sich kaum vorstellen. Und doch war es so. Burgwedel an der Weser: Hätte sein können, wenn die eiszeitlichen Gletscher nicht große Mengen Schutt und Geröll in unsere Gegend getragen hätten, was den Flusslauf änderte. Tatsächlich flossen Weser und Leine bis zur Elsterkaltzeit, 400.000 bis 320.000 Jahre zurückliegend, gemeinsam als großer tiefer Strom mitten durch unsere Region. An den Ufern hätten heute wohl Altwarmbüchen, Großburgwedel, Mellendorf und Brelingen gelegen. Fuhrberg und Elze hingegen wären unter Wasser gewesen. Der damalige Verlauf lässt sich heute durch den Fund von Weserkies in unserem Untergrund rekonstruieren. Die Leine nutzte die Wietzeniederung noch nach der letzten Eiszeit. Das letzte Überbleibsel des einstigen breiten Urstromtals ist unsere kleine Wietze, bei der wir in heißen Sommern jetzt schon mal Sorge haben, dass sie ganz trockenfällt.

Unsere Region - kilometerbreit unter Wasser? Das können wir uns kaum vorstellen. Doch es kommt noch heftiger, wenn wir viel weiter zurückblicken. Niedersachsen war über weite Teile der Erdgeschichte von einem mal flachen, mal tieferen Meer überschwemmt. Im Tertiär, 2,6 bis 66 Millionen Jahre zurück, gab es tropische Sumpfwälder. Tropisch nicht deswegen, weil es Warmzeiten gab, sondern weil Niedersachsen aufgrund der Kontinentalverschiebung noch deutlich südlicher lag. Im Oberkarbon vor ungefähr 306 Millionen Jahren, lag der Harz nahe am Äquator. Erst im Eozän, vor rund 50 Millionen Jahren, erreichte unsere Gegend die nördlichen Gefilde, in denen wir uns jetzt befinden. In der Kreidezeit war das Meer übrigens tief - und es tummelten sich Haie und anderes gefährliches Getier darin.

Ob irgendwo sehr sehr tief im Boden unter Burgwedel noch Haifischzähne verborgen sind? Man sieht also: Die Episode, als Leine und Weser statt kleiner Wietze zwischen den heutigen Nordkommunen entlangflossen, war nicht die feuchteste Zeit im Gemeindegebiet.



Eigener
Fahrdienst



TAGESPFLEGE
Sabine Schmidtke

Kostenloser
Kennenlerntag

Wächterstieg 9
31303 Burgdorf

Tel. 05136 - 8 04 64 99
Fax 05136 - 8 04 64 98

Auf dem Amtshof 3
30938 Burgwedel

Tel. 05139 - 9 51 92 78
Fax 05139 - 9 51 92 79

info@tagespflege-schmidtke.de | www.tagespflege-schmidtke.de

Gemeinsamkeit statt Einsamkeit